

Dritter Austrian Early Scholars Workshop

[Jonathan Mittermair]



[28.05.2015] Zum dritten Mal in Folge war die JKU am 7. und 8. Mai 2015 wieder Treffpunkt internationaler Größen der Managementforschung, unter anderem von den berühmten Universitäten Oxford, Cambridge und Alberta. Beim diesjährigen Austrian Early Scholars Workshop hatten 22 NachwuchsforscherInnen (darunter sieben von der JKU) die Möglichkeit, ihre Arbeit renommierten SpitzenforscherInnen zu präsentieren.

Der Austrian Early Scholars Workshop wurde ursprünglich von Prof. Giuseppe Delmestri, der mittlerweile an der WU Wien tätig ist, initiiert. Organisiert wurde der Workshop heuer von Prof. Robert Bauer (Institut für Organisation und Globale Managementstudien), Prof.in Dorothea Greiling (Institut für Management Accounting) und Prof. Matthias Fink (Institut für Innovationsmanagement). Ermöglicht wurde er durch die finanzielle Unterstützung des Landes Oberösterreich seitens Bildungslandesrätin Mag.a Doris Hummer sowie aus Mitteln der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Mit dem Workshop werden drei Zielsetzungen verfolgt: Erstens NachwuchsforscherInnen der JKU und anderer Universitäten die Möglichkeit geben, ihre Arbeit renommierten ForscherInnen zu präsentieren und von internationalen Stars konstruktive Kritik und Tipps zu bekommen. Zweitens werden NachwuchsforscherInnen beim Knüpfen von Kontakten mit KollegInnen und ProfessorInnen unterstützt. Drittens soll die Managementforschung der JKU an Internationalität gewinnen und ihre Sichtbarkeit und ihr Renommee in der globalen Wissenschaftscommunity gefördert werden.

„Es ist uns erneut gelungen, zahlreiche Größen der Managementforschung in Linz zu versammeln“, freut sich Prof. Robert Bauer. Zu Gast waren heuer unter anderen Prof. Smets von der University of Oxford, Prof. Munir von der University of Cambridge, Prof. Greenwood von der renommierten kanadischen University of Alberta sowie führende Forscher der Wirtschaftsuniversität Wien. „Die Organisatoren des Workshops vereinen akademische Exzellenz mit einer angenehmen Atmosphäre. Es hat mich gefreut, wieder dabei sein zu können“, so Prof. Royston Greenwood von der University of Alberta: Am Programm standen neben den Vorträgen der NachwuchswissenschaftlerInnen auch eine Exkursion in die voestalpine, ein Workshopdinner in der Schlossbrasserie sowie Coaching zu Karriereplanung und Forschungsstrategien.